



Sozialdemokratische Rathausfraktion der Stadt Neumünster

SPD-Rathausfraktion, Großflecken 75, 24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Herr Stadtpräsident
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Großflecken 59

24534 Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster
Telefon 04321 / 929830
Telefax 04321 / 929831
e-Mail: rathausfraktion@spd-neumuenster.de
Bank: 147060 Sparkasse Südholstein
(BLZ 230 510 30)

0217/2008/An

SPr/OBm/1.SrR/SrR/61/10.1

Neumünster, 08. April 2013

Eing. 08.04.13

21.09.04.13

20.04.13

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

setzen Sie bitte folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 23.04.2013.

Mit freundlichem Gruß

Bernd Delfs und Fraktion

Antrag

Förderung von Wohnungsbau

Neumünster leidet unter einem zunehmenden Bevölkerungsrückgang. Eine mögliche Maßnahme um dem entgegenzuwirken ist die Verbesserung des Wohnungsangebotes in Neumünster. Ziel muss es sein für möglichst alle Bevölkerungsschichten attraktive Wohnungsangebote vorzuhalten.

Bei der Renovierung und dem Neubau von Wohnungen ist aber auch angemessener, bezahlbarer Wohnraum für Einkommensschwache, insbesondere z. B. für sozial Benachteiligte, für Arbeitslose und Auszubildende, notwendig.

Die Ratsversammlung beschließt daher:

1. Bei der Ausweisung neuer Bebauungsgebiete sind zukünftig insgesamt mindestens 30 Prozent der Wohnbauflächen für den geförderten Wohnungsbau zu sichern.
2. Diese Regelung soll grundsätzlich in städtebaulichen Verträgen verpflichtend nach dem BauGB vereinbart werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Verfahren mit dem Innenminister und der Investitionsbank Schleswig-Holstein abzustimmen.
4. Die bauliche Umsetzung soll grundsätzlich durch Bestandshalter, bevorzugt durch die städtische WoBau und örtlich am Markt agierende Wohnungsbau-Genossenschaften erfolgen.

Begründung:

Die in Neumünster schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt und das Recht auf angemessenen, bezahlbaren Wohnraum gerade für einkommensschwache Haushalte muss die Verantwortlichen in der Politik und Verwaltung der Stadt Neumünster zum Handeln bewegen.

Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht aus eigener Kraft mit angemessenem Wohnraum versorgen können, müssen die Möglichkeit zum Zugang zu preiswerten und qualitativ hochwertigen Wohnungen erhalten.